



Meisenleise

Hallo Perry,

Zitat: ob die Satzverdrehung in der 3. Zeile notwendig ist und zu welchem "Beutel" die Meise klettert, erschließt sich mir leider auch nicht
Als weitere Ebene ist eine sich lösende, entzweiende Beziehung gemeint, mit ihren Ahnungen und Ambivalenzen.

Die Natur (hier auch die Gefühle), geben Hinweise, Zeichen. Der Specht baut bereits am neuen ‚Haus‘, die Felder atmen, verströmen erste Düfte. Das Lylch hingegen ist noch im Alten, in winterlicher Starre (festhalten der Beziehung), gefangen. Und die Meise nährt sich vom gewohnten Schrot, doch vor dem Fenster; sie ist so frei sich mit einem Flügelschlag zu lösen und meisenfroh und leise zu entschwinden.

Lylch's Ahnungen 'schwanen' in diese Richtung, einstweilen werden die Konsequenzen noch abgewehrt und nicht zu einer Ent-scheidung gelebt.

Ja, zum Kuckuck...das ist so ein Vogel, der verwaiste Nestsituationen wahrnimmt und sich in ihnen einrichtet.

Zitat: ob die Satzverdrehung in der 3. Zeile notwendig ist
Du würdest auf diese Inversion lieber verzichten?

wie
wohl die Meise weiter klettert
zum Beutel keck und
sammelt Schrot

vielleicht so:

wie
wohl die Meise weiter keck
zum Beutel klettert und
Schrot sammelt

Für mich liest es sich in dieser ‚Verdrehung‘ fließender, passt vielleicht auch zur Inversions-Wetterlage der unterstellten Beziehung. :wink:

Vielen Dank für Deine Gedanken, Anregungen und dem Einbringen der gesellschaftspolitischen Metapher. Auch hier sind es Beziehungen, die geklärt werden müssen und es finden sich Specht, Meise, Kuckuck und weitere gefiederte Freunde. :-)

Liebe Grüße - Poetnick

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).